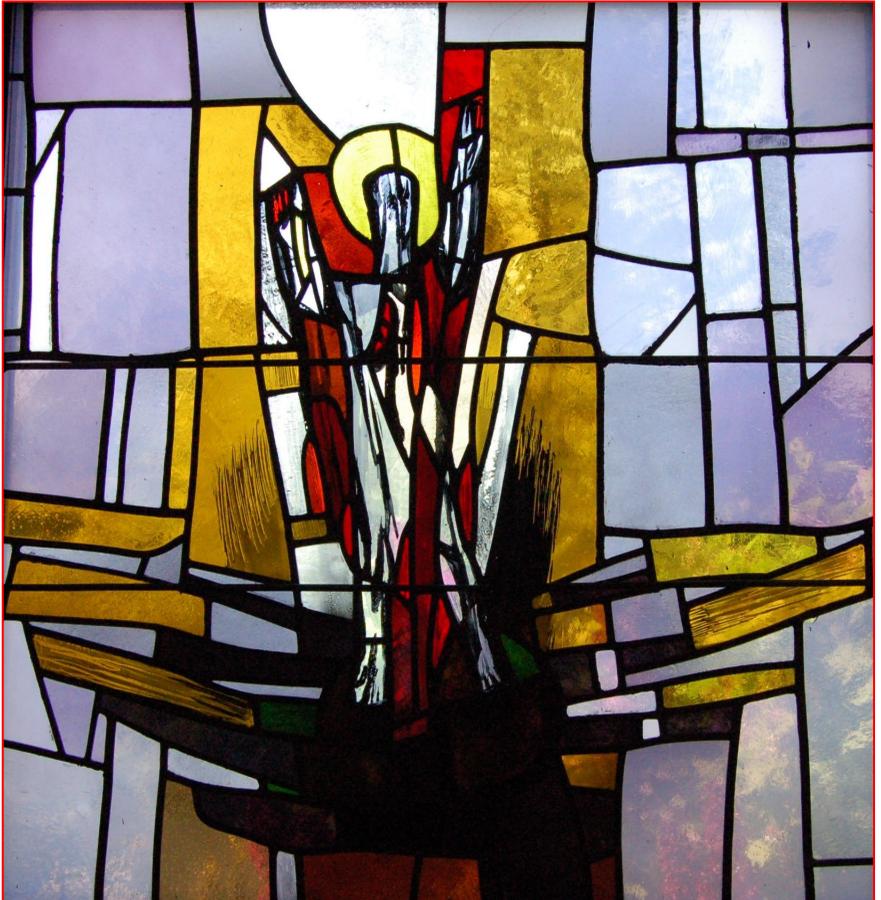


KONTAKT

Evangelisch-Lutherische Johanneskirche Erlangen
Gemeindebrief März und April 2024

Internetausgabe



"...er ist nicht hier, er ist auferstanden!" (Markus 16,4)



Jesus in Gethsemane
(Matthäus 26,36-39.42)



Jesus stirbt am Kreuz
(Markus 15,22-25; Johannes 19,28a-30b)



Jesus vor Pilatus, Geißelung und Verspottung
(Johannes 18,37-40; 19,1-3)



Jesus wird ins Grab gelegt
(Johannes 19,38-42)



Jesus trägt sein Kreuz
(Johannes 19,15-17)

Was ein gutes Osterbild ausmacht... Zu den Titelbildern

Ich sammle Osterbilder. Nicht vom Osterhasen und den Eiern. Besser gesagt: Ich sammle Auferstehungsbilder.

Das ist gar nicht so einfach. Darstellungen vom Leiden und Sterben Jesu Christi gibt es sehr viele. Die sind wichtig, keine Frage: Menschlicher Schmerz ist in Christi Leiden im besten Sinne aufgehoben. Fünf Fensterbilder (von 16) in der Johanneskirche (s.o.) erzählen eindringlich von Ein-

samkeit und Angst, dem Erleiden von Hohn, Spott, Gemeinheit, von Last und Zusammenbrechen, von Mord und Tod, vom Grab. Nur ein Fenster bebildert die Auferstehung (*Titelbild*). Dieses Bild habe ich gerne in meine Sammlung der Osterbilder aufgenommen.

Oft sind Auferstehungsbilder irgendwie peinlich. Gerade, wenn sie zu real sind. Es wird unbeholfen etwas dargestellt, was nicht abgebildet werden kann. Das Unvorstellbare muss ins Bild übersetzt werden, wenn es Qualität haben soll. Unser Osterfenster hat diese Qualität. Die Figur des gerade zum Leben Erweckten ist stilisiert – lässt dem, was kein Auge je gesehen hat, Raum.

Die Farbe Rot bestimmt das Bild, eine lebendige, kraftvolle Farbe. Im Fensterzyklus der Johanneskirche kommt Rot nur Gott selbst zu, wird nie auf die Menschen bezogen. Die Farbe Rot bestimmt das Bild - eine starke Bewegung nach oben. Unwillkürlich wandern die Augen von unten nach oben, vollziehen die Überwindung des Todes und das Leben in Licht (gelb und weiß) und Liebe (rot) nach.

Das Auferweckungsfenster unserer Johanneskirche ist ein wichtiges Bild in meiner noch kleinen Sammlung: Es macht mir selbst immer wieder Mut, zieht mich nach oben, weg vom Dunkel, hin zur Freiheit, zum Licht, zur Liebe, zum Leben.

Der Auferstandene selbst wird mich hindurchziehen – durch den Tod hindurch ins Leben ziehen, in ewige Liebe und Freude.

Pfrin. Dr. Bianca Schnupp

Inhaltsverzeichnis

<i>Zu den Titelbildern</i>	S. 2
<i>"Christ ist erstanden" (Osterlied)</i>	S. 4
<i>"Gräber zu Gärten" (Osterlied)</i>	S. 6
<i>Passion und Ostern feiern</i>	S. 7
<i>Jugend und Familien</i>	S. 9
<i>Aus der Konfi-Arbeit</i>	S. 11
<i>Unsere Konfis (mit Bildern)</i>	S. 12
<i>Aus der Bücherei</i>	S. 15
<i>Geburtstage</i>	S. 16
<i>Johannes-Senioren</i>	S. 17
<i>Wichtiges aus der Gemeinde</i>	S. 17
<i>(Gemeindefreizeit, Aufgaben Leitungsteam <18>, Gemeindeversammlung <19>, KV-Wahl <19>, Jahresstatistik <20>, Prävention sexualisierte Gewalt <21>, neuer Hauskreis <22>)</i>	
<i>Spenden (Diakonie <22>, Edita <23>)</i>	S. 22
<i>Gottesdienste März, April</i>	S. 24
<i>Besondere Gottesdienste</i>	S. 26
<i>Musik</i>	S. 26
<i>Regelmäßige Veranstaltungen (mit Kontaktdaten)</i>	S. 28
<i>Freud und Leid, Datenschutz</i>	S. 29
<i>Kontaktdaten</i>	S. 30
<i>Impressum</i>	S. 31
<i>Fotos</i>	S. 31

Zu den Kirchenfenstern:

Der Zyklus mit 16 Farbfenstern des Kunstmalers Gerd Jähnke, München, ist ein besonders wertvoller Schatz der Johanneskirche (1964). An der Wand am Taufstein beginnt der Zyklus mit dem Zeugnis von Johannes dem Täufer, zeigt Szenen aus der Geschichte Jesu bis Himmelfahrt und endet mit der Darstellung von Pfingsten vorne auf der Orgelseite.

Das Titelbild in diesem KONTAKT zeigt Ostern, fünf davor stehende Fenster der Passionsgeschichte sind weiter abgebildet.

"Christ ist erstanden"

(Evangelisches Gesangbuch 99)

- das älteste deutsche Kir- chenlied

*Christ ist erstanden/ von der Marter
alle;/ des solln wir alle froh sein./
Christ will unser Trost sein./ Kyrieleis.*

*Wär er nicht erstanden, / so wär die
Welt vergangen; / seit dass er erstan-
den ist, / so lobn wir den Vater Jesu
Christ'. / Kyrieleis.*

*Halleluja, Halleluja, Halleluja! Des
solln wir alle froh sein, / Christ will
unser Trost sein. / Kyrieleis.*

Text: Bayern/Österreich 12. bis 15. Jh.
Melodie: Salzburg 1160/1433, Tegernsee
15. Jh., Wittenberg 1529

"Vom Dunkel zum Licht" - mit dieser
"Kontrastformel" bezeichnen wir den
Weg, den wir am Ostermorgen auch in
diesem Jahr um 6 Uhr früh in der Feier
der Osternacht gehen und uns dabei am
täglichen Übergang aus der Nacht zum
Anbruch des Tages orientieren.

Das, was bis heute jeden Tag auf unse-
rer Erde geschieht und auf das sich alle
verlassen, wird zum Bild für das, was
wir von Ostern glauben: Dass Jesus,
den römischen Straftod am Kreuz ge-
storben und wie alle Menschen einmal,
auch begraben (1. Korinther 15,4),
"auferstanden" ist. "Vom Dunkel zum
Licht" - "vom Tod zum Leben".

An Ostern liegen aber gestorben, begrab-
en und auferstanden nicht auf einer
vergleichbaren Ebene, es ist auch nicht

nur Ende und Anfang oder Nein und Ja
- da ist viel mehr, als es das Bild sagen
kann. Das Ende und das Nein können
wir an uns selbst beständig erleben und
spüren. Dieser Neuanfang, der mit Je-
sus darin liegt, dass wir von Auferste-
hung sprechen, ist etwas so Anderes,
dass es sich unserer Vorstellung ent-
zieht. "Vom Dunkel zum Licht", "Vom
Tod zum Leben" - dahinter steht ein
Drama (Wipo von Burgund spricht
schon 1050 vom "Krieg zwischen Tod
und Leben"), das sich in einer *Drama-
turgie* Ausdruck verschafft, damit wir
es ahnend nachvollziehen können. So
war es schon vor Jahrhunderten, als die
Passions- und Osterspiele versuchten,
das Drama als Theaterstück zu fassen.

Wenn wir noch bei Nacht und in der
morgendlichen Stille die Osternacht
beginnen und bis zum ersten Höhe-
punkt der sich verbreitenden Kerzen-
lichter weiterentwickeln und dann den
Hymnus "Christ ist erstanden" (EG 99)
singen, dann sind wir nahe bei dem,
wie es sich schon im späten Mittelalter
abgespielt hat.

Damals war die Liturgie lateinisch, es
gab nur wenige Stellen, wo die Ge-
meinde sich am Gottesdienst beteiligen
konnte. Der griechische Ruf "Kyrie
eleison" ("Herr, erbarme dich") oder
wenige andere Rufe waren solche
Möglichkeiten, die sehr beliebt waren.
Die Menschen kannten ihre Einsatz-
stellen dieser Rufe in der Liturgie, und
bald hingen sich spontan auch volks-
sprachliche Passagen dran - Geburts-
stunden des volkssprachlichen Kir-
chenlieds. "Christ ist erstanden" hat
hier einen herausragenden Platz an
Vertrauen, Gewissheit schafft.

einem der "emotionalen Höhepunkte der Osterliturgie" (H. J. Becker).

Vielleicht war es in Salzburg oder in Passau um 1150 n. Chr. etwa so: Am Ende der Karfreitagliturgie wurde ein Bild des Gekreuzigten, mit Tüchern verhüllt, in ein Grab, "das heilige Grab", gelegt und vor Beginn der Osternacht still wieder herausgenommen. Dann hat man die Priester und die Gemeinde zum Gottesdienst gerufen, wo der Besuch des leeren Grabes inszeniert wurde und beim Zeigen der Leintücher der Chor lateinisch sang: "Er ist auferstanden, wie er gesagt hat." Und dann antwortete die Gemeinde mit den ersten vier Zeilen von "Christ ist erstanden" in deutsch, und so blieb es wohl ein paar Jahrhunderte lang so - eindrucksvoll eingepägt durch die gleichen Anlaute "erstanden - Marter" und "froh - Trost".

"Erstanden", "Erstehen" - das betont das Werden des Aufstehens aus der Niedrigkeit, aus der "Marter", dem Leiden, das so grundlegend menschlich verständlich ist. Wenn der Philosoph A. Schopenhauer sagt, das Leben sei "ein immer aufgeschobener Tod", dann ist das Ende dieses Schicksals das, was hier von Ostern gesungen wird. "Erstehen" ist nicht Mirakel der Rückkehr in vergängliches Leben, sondern erkämpfter Durchgang durch "alle" Leiden, weshalb auch "alle", es betrifft uns alle, froh sein sollen und Christus "unser Trost" ist - Trost, nicht "heile, heile, Segen", sondern gründlich, was wir gerade heute so dringend brauchen: Zuversicht, Lebensmut,

Die zweite, erst später entstandene Strophe heißt in der vierten Zeile ursprünglich und ökumenisch anders als bei Luther, nämlich so: "Wär er nicht erstanden, so wär die Welt vergangen. Seit dass er erstanden ist, *so freut sich alles, was da ist*. Kyrieleis."

Wieder ist zweimal von "erstanden" die Rede - zuerst: Was wäre, wenn nicht? "Die Welt" wäre vergangen - ja an Ostern kann man es sich trauen, einen unglaublichen kosmischen Zusammenhang nicht zu behaupten, sondern zu *besingen*. Weil *alle* und *alles* betroffen sind, deshalb "freut sich alles, was da ist", Mensch, Mitwelt, Natur ...

Die dritte Strophe ist zunächst nur noch Jubel im Halleluja und singt sich dann in die Wiederholung des frohen Trostes hinein, der uns allen gilt.

Vielleicht singen wir diesen "Hymnus aller Hymnen" an Ostern auch bei uns diesmal mit der ökumenischen Fassung "*so freut sich alles, was da ist*"... Vielleicht klingen dann mit uns mit die unzähligen Menschen, die seit Jahrhunderten diese Zeilen in sich einnisteten ließen... - Vielleicht wird der frohe Trost dann auch in mir "*wahr gesungen*" gegen all das, was an Missbrauch und Krieg dagegen aufsteht.

Und noch eines: Bei uns wird derzeit viel überlegt, wie wir unsere Gottesdienste bewusster kennen und mitfeiern können (Stichwort: "ausführliches Gottesdienstblatt"). Vielleicht ist es ja, wie schon so lange, der beste Weg, dass wir uns Antwortgesänge, Rufe, Sätze

im Wechsel zwischen denen, die Gottesdienst leiten, und der Gemeinde, und auch Lieder... einfach mehr *aneignen*, *auswendig* sprechen und singen (englisch: "by heart"!) ... sicher werden sie dann auch in uns neu so wirken, wie es seit 900 Jahren mit "Christ ist erstanden... Kyrieleis" geschieht.

Ein frohes Osterfest wünscht

Ihr Pfr. Christoph Reinhold Morath

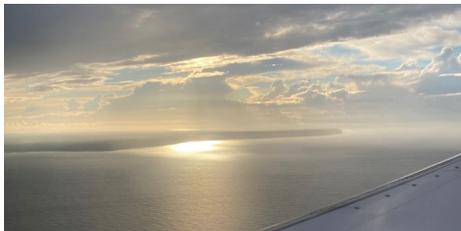
Auferstehung

*Manchmal stehen wir auf
Stehen wir zur Auferstehung auf
Mitten am Tage
Mit unserem lebendigen Haar
Mit unserer atmenden Haut.*

*Nur das Gewohnte ist um uns.
Keine Fata Morgana von Palmen
Mit weidenden Löwen
Und sanften Wölfen.*

*Die Weckuhren hören nicht auf zu ticken
Ihre Leuchtzeiger löschen nicht aus.
Und dennoch leicht
Und dennoch unverwundbar
Geordnet in geheimnisvolle Ordnung
Vorweggenommen in ein Haus aus
Licht.*

Marie Luise Kaschnitz



"Gräber zu Gärten" - Lobpreislied zu Ostern (Alive)

Vers 1: Nichts auf der Welt / konnt mich je erfüllen. / Lob und Erfolg, die Schätze der Welt / genug war es nie.

Vers 2:

Doch du kamst zu mir / und fügtest mich zusammen. / Mein Herz ist erfüllt, / die Sehnsucht gestillt, / weil du mich liebst.

Refrain (4x):

Nichts und niemand ist besser als du...

Vers 3:

Ich fürcht mich nicht, / dir Schwäche zu zeigen, / denn meine Vergehn / hast du längst gesehen, / und doch nennst du mich Freund.

Vers 4:

Du, der Gott meiner Höhen, / bist der Gott meiner Tiefen. / Du findest mich dort, / denn an jedem Ort / ist Gnade mir treu.

Bridge 1:

Du lässt Trauernde tanzen, / Du schenkst Schönheit für (statt) Asche. / Du nimmst Schande, gibst Ehre. / Du allein kannst alles tun.

Bridge 2:

Du machst Gräber zu Gärten / schaffst Armeen aus den Knochen. / Meere werden zu Straßen.
(3x) Du allein kannst alles tun.

Scannen Sie gern den QR-Code und hören sich das Lied direkt auf Youtube mal an.



Wenn ich den Text lese, muss ich als erstes (traurig) an ein Statement denken, das ich in der Gemeinde über Lobpreislieder gehört habe: „Lobpreislieder haben einen einfachen Text, der dann oft wiederholt wird.“

„Gräber zu Gärten“ ist eins meiner Lieblingslieder. Nicht nur, dass es unglaublich kraftvoll und emotional umgesetzt ist. In den vier Versen, den zwei Bridges und dem Refrain wird auch unser ganzes Menschsein und die Wichtigkeit und Größe Gottes angesprochen.

Es geht um unser „vergebliches“ Haschen nach „immer mehr von allem“. Und wenn wir es haben, merken wir, dass es nicht durchträgt (Vers 1 - vgl. Prediger 1,14).

Unsere Sehnsucht stillen und Sinn geben kann alleine Gott (Vers 2). Dass das kein Automatismus ist oder zwingend mit *einem* Gebet erreicht werden kann, ist klar. Aber klar ist auch, wenn es einer kann, dann Gott.

In Vers 3 und 4 geht es um unsere Schuld, die wir ihm in unserer Niedrigkeit bekennen dürfen, ohne Angst haben zu müssen, dass wir dafür verurteilt werden. Gnade und Vergebung sind uns fest zugesagt (1. Joh 1,8-9).

(Bridges) „Du lässt Trauernde tanzen“, das ist die Zeile, die schwierig sein kann, wenn sie falsch verstanden wird. Ist irgendwo Trauer, muss da auch Trauer sein dürfen. Trauern ist wichtig und wir können darauf vertrauen, dass ER in der Trauer bei uns ist. Aber die Hoffnung auf Gottes Allmacht, die ei-

nen durchtragen kann, macht es möglich, die Trauer (irgendwann) zu überwinden und wieder „tanzen“ zu können.

Gott ist ganz anders (heilig) als wir Menschen. Er schenkt Schönheit, wo wir uns abgestoßen fühlen, kann Wege ebnen, wo wir „schwimmen“ müssten (2. Mose 14), gibt Ehre, wo wir verurteilen und kann Knochen, wie ein unüberschaubares Heer, zum Leben erwecken (Vgl. Ezechiel 1,1-14).

Das Bekenntnis des Refrains „Nichts und niemand ist besser als du“ fasst schließlich die biblische Botschaft von der Größe und Güte Gottes in einer Zeile zusammen. Reich an Bildern veranschaulicht können wir diese Aussage in Psalm 136,1-26 nachlesen, der die Formulierung „denn seine Güte währet ewiglich“ 26mal wiederholt.

Jugendleiter Kent Krußig

Passion und Ostern feiern in der Johanneskirche

Die Passionszeit bewusst erleben

Ostern – das höchste Fest der Christenheit! Von alters her einer intensiven Vorbereitung würdig. Bei unseren orthodoxen Schwestern und Brüdern herrschen bis heute strenge Fastenregeln, daher der Name „Fastenzeit“. Die Bezeichnung „Passionszeit“ gehört zum evangelischen Sprachgebrauch. Hier liegt das Gewicht nicht auf dem Tun der Menschen (Fasten), sondern auf Gottes Handeln (Passion = Leiden aus Liebe). Welche Seite der Münze man

anschauen mag: Es gibt viele Möglichkeiten:

- „**7 Wochen ohne**“ ist die evangelische deutschlandweite Fastenaktion überschrieben. 2024 lautet das Motto „7 Wochen ohne Alleingänge“.

- Auch die Gottesdienste in unseren **Seniorenheimen** Erlenfeld und Bodelschwingh-Haus bieten die Möglichkeit, die Passionszeit bewusst zu begehen. (Do., 16.00 Uhr; s. Seite 25)

- Die ökumenischen **Alltagsexerzitien** in Alterlangen bieten eine Art „Auszeit im Alltag“, Gelegenheit zu sich und Gott zu finden.

- Passionsandachten gibt es in der schönen Wehrkirche in **Kriegensbrunn** am Do., 07.03., 14.03., 21.03. – je um 19.00 Uhr.



- In der **Martin-Luther-Kirche in Büchenbach** ist am Mi., 27.03. von 17.30-19.30 Uhr die Kirche geöffnet. Zu jeder vollen und halben Stunde gibt es ein spirituelles Angebot, wie etwa eine Bildbetrachtung, meditative Musik oder die Möglichkeit, persönliche Anliegen und Klagen zu formulieren. Ein Kommen und Gehen zur jeweils

vollen und halben Stunde ist möglich.

So viele Angebote in Ihrer unmittelbaren Nähe! Deshalb verzichten wir auf Passionsandachten in der Johanneskirche. Und wünschen Ihnen allen eine gute Vorbereitungszeit auf das höchste christliche Fest. Welchen Weg gehen Sie? Gespannt grüßt Sie Ihre

Pfrin. Dr. Bianca Schnupp

Eine heilige Zeit - die Ostertage

Fünf Tage, an vieren davon kann man in die Kirche gehen! Wer sich diesem Spannungsbogen hingibt, wird belohnt. Elementare menschliche Erfahrungen können hier ganz bewusst durchschritten werden: In die Tiefe hinein, durch die Tiefe hindurch ins Licht, ins Leben, zum neuen Anfang.

Das Thema Abschied prägt den **Gründonnerstag**. Oft schenken die, die gehen, den Zurückbleibenden etwas. Jesus Christus schenkt den Seinen das Heilige Abendmahl. (**Do., 28.03., 19.00 Uhr mit Abendmahl – oder um 16.00 Uhr im Erlenfeld**)

Trauer und Leben sind geheimnisvoll miteinander verbunden. Um zum Leben zu gelangen, ist es elementar wichtig, die Trauer nicht zu übergehen, sondern ihr den nötigen Raum zu gewähren. Deshalb *über*-gehen wir den Karfreitag nicht, sondern *be*-gehen ihn. An diesem Tag ist Musik eine große Hilfe! Schön, dass der Chor am Morgen des Karfreitags singt! (**Fr., 29. 03, 10.00 Uhr und 17.00 Uhr – je mit Abendmahl**)

Um **06.00 Uhr** am **Ostersonntag** gehen wir ganz bewusst den Weg vom

Dunkel ins Licht. In der dunklen Kirche beginnt die Osternacht – die Höhen und Tiefen der Heilsgeschichte werden in Klängen und Lesung durchlebt – dann wird die Osterkerze hineingetragen. An ihrem Licht entzünden sich die vielen Lichter, die den Raum leuchten lassen. Wer erlebt hat, wie sich das Licht ausbreitet, kann manches Dunkel leichter ertragen. Die Sonne geht auf – Christ ist erstanden! (So., 31.03., 06.00 Uhr, **Osternacht mit Abendmahl**) Hinterher gibt es ein fröhliches, gemeinsames **Osterfrühstück** im Gemeindehaus (s. S. 26).

Der Festgottesdienst um 10.00 am **Ostertag** lebt voll Jubel. (So., 31.03., 10.00 Uhr mit **Abendmahl**)

Am **Ostermontag** vertiefen wir die Freude in einem familientauglichen Gottesdienst. Eine Taufe wird uns alle erinnern an den wunderbaren Bund, den Gott mit uns schließt. (Mo., 01.04., 10.00 Uhr)

Pfrin. Dr. Bianca Schnupp



Jugend und Familien

Termine

„Schatzinsel“ - Familien-Gottesdienst mit Anspiel, Band und Kleingruppen: 10. März / 28. April

09.30 Uhr Spielzeit, Kaffee, Kekse
10.00 Uhr Gottesdienst Johanneskirche

Konfirmand:innen
Vorstellungs-Gottesdienst mit Anspiel und Band: 17. März

09.30 Uhr Spielzeit, Kaffee, Kekse
10.00 Uhr Gottesdienst

Café
in der Bücherei - 14.00 bis 17.00 Uhr immer donnerstags
Jede Woche, außer in den Ferien

Zelt-Wochenende
Effeltermühle 14. - 16. Juni 2024

Übernachten in Zelten oder Scheune, Spiel und Spaß auf dem schönen Gelände mit Wiese, Bach und Wald, abends gemeinsam am Lagerfeuer verbringen, gutes Essen, in der Bibel lesen und sich austauschen...

Jeder kann teilnehmen. Jugendliche ab 12 Jahren auch ohne Eltern. Sanitäräume und Aufenthaltsraum befinden sich in einer großen Scheune auf dem Platz. Ausschreibungen liegen in der Gemeinde aus. Gerne mailen wir sie Ihnen auch zu.

Bitte melden Sie sich an unter:

kent.krussig@elkb.de -

oder rufen Sie mich an: 0172 87 12 850



Rückblick Ermann & Kranz Konzert zugunsten von ProJugend

Weil es 2023 so gut ankam, spielten das Duo Ermann & Kranz am 25. Februar erneut ein Konzert in der Johanneskirche. Dabei wurden sie auch diesmal wieder von Philip Kranz (E-Pianist) begleitet. Dargeboten wurden von den mehrfachen Preisträgern eigene Lieder in fränkischer Mundart, untermauert von Geschichten, Witz und Zitate. Die Musik war ein Ohrenschaus und tat der Seele gut. Die Texte hatten Tiefgang und regten bei allem Humor zum Nachdenken an.

Herzlichen Dank. Der Erlös ging an ProJugend. 😊

Kent Krußig

Der proJugend Verein kann mit positivem Ergebnis abschließen - Mehr Unterstützung als erhofft!

Liebe Paten, Mitglieder, Spender und Unterstützer(innen), liebe Mitbeter, Mitdenker und Mithoffer(innen)!

Es ist wieder gelungen! Das letzte Jahr konnte nun schon als 5. Jahr in Folge mit einem leicht positiven Ergebnis abgeschlossen werden. Allen Befürchtungen zum Trotz, konnte weder Corona, weder die Verteuerung der Energie, noch die Inflation im Allge-

meinen, noch Kriege und Unruhen die Finanzierung der Jugendleiterstelle ins Wanken bringen.

Natürlich braucht es dazu Menschen wie Sie, die ihre eigenen Finanzen und Möglichkeiten prüfen und einen Schritt unternehmen und als Spender oder Paten mitwirken. Aber all das würde ohne Gottes Wirken in diesem Umfang nicht möglich sein.

Es gibt also vielfachen Grund, Danke zu sagen!

Nun ist 2024 schon in vollem Gange und die nächste Herausforderung kommt auf uns zu. Die Stellenkürzungen in unserem Dekanat gehen auch an der Johanneskirche nicht vorbei. Davon ist nun ganz konkret Diana Krußig getroffen. Ihre aktuell halbe Stelle bei uns in der Gemeinde soll auf eine viertel Stelle reduziert werden.

Aus meiner ganz persönlichen Sicht möchte ich auf das Wirken von Diana in unserer Gemeinde nicht verzichten. Wenn junge Familien bei uns ein erstes Mal die Nase rein stecken - jetzt neuerdings oft im Café - dann erleben sie Gottes Freundlichkeit oft in der Begegnung mit Diana. Mit ihrer Empathie gelingt ihr der Beziehungsaufbau scheinbar mühelos. Ihr ausgleichendes Wesen, ihre Umsicht und ihr tiefer Glaube sind dringend benötigter „Kleber“ in unserer Gemeinde.

Jetzt gilt es, alle Möglichkeiten auszuloten, wie Diana uns erhalten bleiben kann. Welche Töpfe können angezapft werden? Wie kann Zeit gewonnen werden? Was wollen und können wir selbst schultern?

Wenn Sie Interesse haben mitzukommen, schicken Sie bitte eine E-Mail an:

projugend02@johanneskirche-erlangen.de

Wir laden Sie dann zeitnah zu einem Gesprächsabend ein.

Gehen Sie bis dahin also schon mal in sich und beten Sie gerne darüber, denn dieses Thema wird uns in 2024 ganz sicher beschäftigen.

Ich wünsche jedem Einzelnen ein reich gesegnetes 2024!

*Michel Lindenberg
Vorstand projugend Verein*

Save-the-date, 05. Mai 2024, 10.00 Uhr - Tauferinnerungsfest

Anfang Mai feiern wir Tauferinnerung, diesmal in der wärmeren Jahreszeit. Einladung an die Tauffamilien folgt. Gerne Taufkerzen mitbringen!

Ab 09.30 Uhr Spielzeit & Kaffee. Im Anschluss an den Gottesdienst die Möglichkeit zum Mittagessen mit Hotdogs, Snacks und Spielen für die Kinder.

*Jugendleitung Diana Krußig,
Pfrin. Ulla Knauer & Team*



Aus der Konfi-Arbeit

„Patensamstag“ – war im November angesagt. Da treffen sich die Konfis mit

ihren Paten oder einer Bezugsperson einen Vormittag lang in der Gemeinde. Fotos werden angeschaut, von der Taufe und gemeinsamen Erlebnissen erzählt, über die Taufe und ihre Bedeutung nachgedacht. Es hat uns gefreut, dass alle mitgemacht haben, zwei sogar trotz Geburtstag am gleichen Tag. Einige Paten haben weite Wege auf sich genommen (z.B. Düsseldorf, Augsburg). Nach einer Kirchenführung wurde der Vormittag mit einem gemeinsamen Mittagessen abgeschlossen.

Im November und Januar waren die **Konfis und die Präpis** beim **Kirchen-vorstand** eingeladen. Nach einer gemeinsamen Andacht konnten Interviews an Tischgruppen geführt werden. Wer bist Du? Was motiviert Sie an Ihrem Ehrenamt? Aber auch umgekehrt konnten die KirchenvorsteherInnen die Jugendlichen näher kennen lernen. Jeweils zu einem Thema durften eigene Ideen eingebracht werden. Die Präpis brachten Ideen zum Ausbau der vorderen Bankreihen ein. Die Konfis hatten Erfahrungen und Wünsche zur Gottesdienstgestaltung.

Im Dezember fuhren wir mit 20 Personen zum **Bibelmuseum nach Nürnberg**, bekamen eine Führung durchs Haus und durften wie die Schreiber im Mittelalter versuchen, auf Pergament bzw. Papyrus zu schreiben.

Nun geht es auf die Konfirmation zu. **Herzliche Einladung am 17.3. zum Vorstellungsgottesdienst und am 14.4. zur Konfirmation.**

Kent Krußig, Pfrin. Ulla Knauer, Team

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden 2024 stellen sich vor

Live am 17.03.2024, 10.00 Uhr,
Johanneskirche

M. R.

Auf der Freizeit hat mir gefallen, viel mit meinen Freunden zu machen. Wir hatten eine lustige Zimmergemeinschaft und wunderbare Erlebnisse. Die Gottesdienste fand ich

eher langweilig. Schön war, dass ich wieder vermehrt Kontakt zu meinen alten Schulfreunden bekommen habe. Wir genießen gemeinsam unsere Zeit, ob in Stierhöfsetten, im Konficastle, bei den @-home-Treffen oder im Gemeindehaus.

C. L.

An der Johannesgemeinde gefällt mir, dass es viele Angebote für Kinder und Jugendliche gibt. Ich freue mich auf die Konfirmation, weil es ein Fest ist, das

ich gemeinsam mit der Familie zur Bestätigung meines Glaubens feiern werde.

E. K.

Auf der Freizeit habe ich mich mit vielen netten Leuten ausgetauscht und konnte Ulla zum Tanzen bringen.

Nicht vergessen will ich die gemeinsame Zeit mit den Leuten aus dem Konfi-Unterricht.

L. G.

An der Johannesgemeinde gefällt mir, dass es auch einen Jugendgottesdienst gibt, den ich gerne besuche. Mich freut, dass ich im Präparandenunterricht neue Leute kennengelernt habe. Die Konfirmation ist ein besonderes Ereignis für mich, weil meine Patin und mein Pate von weiter weg anreisen und wir alle gemeinsam mit meiner Familie dieses schöne Fest feiern.

N. B.

An der Johannesgemeinde gefällt mir, dass alle sehr nett, hilfsbereit und verständnisvoll sind.

Vor allem finde ich toll, wie die Johannes-

gemeinde mir den Glauben näher gebracht hat. Ich freue mich auf die Konfirmation, weil ich meinen Glauben zu Gott feiern kann.

M. K.

Nicht vergessen will ich die gemeinsame Zeit mit den anderen Konfis, da es sehr gemeinschaftsstärkend war und wir viele tolle Erlebnisse zusammen-

hatten. Auf der Freizeit fand ich das Basketballspielen und die verschiedenen Aktionen schön. Außerdem hat mir die Gemeinschaft sehr gut gefallen.



M. M.

Kennengelernt habe ich eine neue Art und Weise, von Gott zu erzählen. Jugendliche und junge Erwachsene berichteten aktiv und

spannend von eigenen Erfahrungen, von möglichen Lösungen und Herangehensweisen für Alltags- und Jugendthemen. Das hat mir sehr gut gefallen. Ich freue mich auf die Konfirmation, weil es für mich heißt, meinen persönlichen Glauben zu stärken, mich innerlich weiter zu entwickeln und mich in die Gemeinschaft einzubringen.

T. P. Ich freue mich auf meine Konfirmation, weil ich mit meiner ganzen Familie zusammen zum ersten Mal das Abendmahl feiern darf. Auf der Freizeit fand ich schön

zu sehen, wie viele andere Jugendliche auch noch am Glauben interessiert sind.

L. F.

Auf der Freizeit hat es mir gefallen, andere Arten von Gottesdiensten kennenzulernen und die Kirche nochmal ganz neu zu erleben.

Ich freue mich auf die Konfirmation, weil ich dann ein vollwertiges Mitglied der Gemeinde bin und mich noch mehr für die Gemeinde engagieren kann.

F. J. Beeindruckt hat mich, mit wie viel Elan und Begeisterung alle Ehrenamtlichen und Mitarbeiter der Gemeinde füreinander da sind, z.B. bei meinem

Praktikum in der Bücherei oder auch bei den Vorbereitungen zum Gottesdienst, bei Konfi-@-home oder auf den Freizeiten. Die Präparandenzeit wird mir in guter Erinnerung bleiben, da wir eine tolle Gemeinschaft hatten, viel gespielt und gelernt haben, am Lagerfeuer saßen und alle richtig Spaß hatten.

S. S. Auf der Freizeit fand ich cool, dass alle Konfis etwas zusammen gemacht haben. An der Johannesgemeinde gefallen mir die Jugendgottesdienste, da

es nach dem Gottesdienst noch Spiele und Snacks gibt.

J. L. Auf der Freizeit habe ich viele tolle Erfahrungen gesammelt. Außerdem hatten wir viel Spaß und das Programm war auch sehr interessant, wenn auch nicht

immer neu für mich. Beeindruckt haben mich die Berichte von Florian Böffel, der im Konfi-Treff zu Besuch war und uns von seinen Missionsreisen erzählt hat.

P. F. An der Johannesge-meinde gefällt mir, dass es jeden Sonn-tag nach dem Gottes-dienst das Kirchen-café gibt, man neue Leute kennenlernt und sich mit

ihnen austauschen kann. Auf der Frei-zeit haben mir die abendliche Andacht und die VIP-Area mit den Spielen be-sonders gut gefallen.

M. E. Ich freue mich auf meine Konfirma-tion, weil ich an Gott glaube und jetzt selbst einmal aus ganzem Herzen "ja" sagen kann. Ich finde es gut, dass

ich meinen Konfirmationsspruch, der mich mein ganzes Leben begleiten wird, selbst aussuchen kann.

M. F. Kennengelernt habe ich in der zweijähri-gen Vorbereitung auf meine Konfir-mation neben dem genauen Ablauf von Gottesdiensten und

der Arbeit in der Gemeinde vor allem, dass die christlichen Werte sehr wichtig sind. Dazu zählen Nächstenliebe, Respekt und Toleranz anderen gegenüber. Ich freue mich auf die Konfirmation, weil unsere Johanneskirche sehr festlich ge-schmückt sein wird, ich den Segen Got-tes empfangen und Zeit mit meiner Fa-milie und Freunden verbringen werde.

V. F. Auf der Freizeit habe ich festgestellt, dass meine Freunde nicht nur meine Freunde sind, son-derm auch ein Teil meiner Gemeinde. Das hat uns näher

zusammengebracht. Ich freue mich auf die Konfirmation, weil diese nach den vielen gemeinsamen Konfitreffen, Konfi-@-home-treffen, Praktika und Gottes-diensten der abschließende Höhepunkt meiner Präparanden- und Konfirmanden-zeit und ich mich dann voll und ganz mit der Gemeinde verbunden fühle.

B. F. An der Johanneskir-che gefällt mir, dass es dort Jugendgot-tesdienste gibt, die von jungen Teamern organisiert und ge-leitet werden. Ich freue mich auf die Konfirmation,

da ich in der Gemeinde aufgenommen bin und das Gefühl habe, voll und ganz als Mitglied dazu zu gehören und mich einbringen zu können.





Evangelische öffentliche Bücherei

Jahresstatistik 2023 der Bücherei

Ausleihen: 5392 Medien, davon
1283 x Literatur für Erwachsene
3122 x Literatur für Kinder/Jugendliche
974 x Tonträger (davon 484 x Tonies)
13 x Tonie-Box

Bestand: 3422 Medien, davon
1188 Literatur für Erwachsene
1579 Literatur für Kinder/Jugendliche
654 Tonträger (davon 49 Tonies)
1 Tonie-Box

Neuerwerbungen: 218 Medien
Neuanmeldungen: 19

Wir bedanken uns bei allen treuen Leserinnen und Lesern und freuen uns auch 2024 über Ihren Besuch!

Wie Sie sehen, können wir einen **Rekord-Zuwachs** bei der **Ausleihe** von **Tonies** vermelden. Daher möchten wir in diesem Jahr den Bestand aufstocken. Liebe Eltern, Sie können gerne Vorschläge machen, welche Tonies wir anschaffen sollen!

Diesmal **statt einer Buchempfehlung eine Bitte des Bücherei-Teams**: Durch die mittlerweile vielfältige Nutzung unseres schönen Bücherei-Mehrzweckraums fallen natürlich auch Probleme auf. In den letzten beiden Jahren mussten wir schon ca. 40 Medien aus unserer Datenbank löschen, weil sie einfach „verschwunden“ waren. Das klingt nicht viel in Bezug auf den gesamten Bestand, ist aber schade, da die Medien teuer in der Anschaffung waren und wir nur ein kleines

Jahresbudget haben. Wir machen keine Inventur, das Fehlen fällt auf, wenn über den Online-Katalog Medien vorgemerkt werden, oder wenn wir während der Ausleihe ein bestimmtes Buch empfehlen wollen.

Wer ein Buch mitgenommen hat, kann es gerne anonym zurückbringen. Aktuell vermissen wir z.B.: Marianne Koch, „Alt werde ich später“ und Ferdinand von Schirach, „Verbrechen“.

Die Ausleihe ist weiterhin kostenlos!

In den **Osterferien** haben wir am Mittwoch, 27.03. von 11 bis 13 Uhr und von 15 bis 18 Uhr geöffnet, am Mittwoch, 03.04. ist die Bücherei geschlossen.

Ihr Büchereiteam

Unser Online-Katalog: <https://www.e-opac.net/>

johannesbuecherei-erlangen

Die Bücherei auf Instagram: *johannesbuecherei.erlangen*



Vorlage von @evangelisch.lesen

Geburtstage *Stand 25.01.2024*

**Wir gratulieren herzlich und
wünschen Gottes Segen!**

März 2024



April 2024

Die Geburtstage entnehmen Sie bitte der Papierausgabe des
KONTAKT.

*Wir veröffentlichen nur Geburtstage von
70 und 75 Jahren, ab 80 Jahren dann alle
Einzeljahrgänge. Zum Datenschutz vgl. S.
29.*

Johannes-Senioren

Kaffeetrinken im Stadtmuseum... nach einer interessanten Führung dort. Das bieten die Johannesenioren am **Montag, den 04.03.** an. Am **Nachmittag**. Herzliche Einladung dazu an die ganze Gemeinde! Näheres und **Anmeldung bei Fr. Brohm-Gedeon, Telefon 46305.**

Eine richtig berühmte **Schriftstellerin** wohnte unter uns: **Inge Meidinger-Geise**. Wer sie nicht kennt, kann sie und ihr Werk kennenlernen, wer sie kennt, wird neue Einzelheiten erfahren. Ihr Nachlassverwalter **Herr Weiß** wird sie vorstellen. Am **Montag, den 18.03. um 14.30 Uhr in der Bücherei.**

Spontanes Kommen ist möglich, Ihre **Anmeldung** hilft aber dem Kaffee-Team sehr! Bei Frau Neidel, Tel.: 47377, Mail: hjneidel@web.de.

Die Planungen für April sind noch nicht abgeschlossen – schön wird es bestimmt am 08. und 22.04. Um 14.30 Uhr. Im Mehrzweckraum/Bücherei.

Pfrin. Dr. Bianca Schnupp



Wichtiges aus der Gemeinde - für alle

Rückblick Gemeindefreizeit Pottenstein

„Du-bist-nie-allein!“ - unter diesem Motto waren wir mit fast 70 Gemeindegliedern in Pottenstein. Bunt gemischt war die Gemeinschaft: Die Jüngste 4, der Älteste 92 Jahre alt. Neben Gemeindegliedern kamen ökumenische Geschwister aus der Oberpfalz, Freunde der Gemeinde und ehe-malige Gäste aus dem Kirchenasyl dazu.

Der Freitag startete mit Kennenlernen-Spielen und viel Musik. Am Samstag bot sich für die Erwachsenen ein spannender Impuls des Fürther Theologenehepaars Ursula und Manfred Schmidt zum Thema Resilienz. Wie lässt uns der Glaube, wie lässt uns Gott standfest bleiben angesichts der politischen und persönlichen Krisen, denen wir uns nicht entziehen können? Manch einer ging mit einer neuen Idee aus dem Vormittag. Die Kinder genossen währenddessen ein eigenes Programm.

Am Nachmittag galt es, talentiert zu sein. Ein Video wurde erstellt aus vielen Schnipseln, angelehnt an den Song (Santiano) „Gott muss ein Seemann sein. Keiner geht verloren. Er lässt die Mannschaft nicht allein“. Das traumhafte Wetter bot die perfekte Kulisse. Indoor wurde an Brücken und Stegen aus Papier gewerkelt. Dabei durfte nur Papier und Kleber verwendet werden. Ansonsten waren der Fantasie keine

Grenzen gesetzt. Die Ergebnisse wurden abends erprobt. Mal gewann die Schönheit mit großartiger Malerei, mal die Ingenieurskunst.

Außerdem wurde getanzt, musiziert, gesungen, gelacht, gesportelt, gegessen, geplaudert, gespielt, gebastelt und im Gottesdienst mit Anspiel an die Sturmstillung erinnert. So gingen wir getragen nach Hause mit der Botschaft: Jesus kennt unsere Stürme, wir vertrauen seiner Macht, wenn wir auch nicht immer wissen, wie er eingreifen wird.

Dank gilt allen HelferInnen, die das Wochenende gelingen haben lassen.

*Leitungsteam Ulla Knauer,
Kent Krußig, Diana Krußig*

Aufgaben und Arbeitszeiten im Leitungsteam – neu verteilt

PfarrerIn Ulla Knauer gibt für die nächsten zwei Jahre einen Teil ihrer Stelle weiter an **Diana Krußig**. Diese wird die pädagogische Begleitung im Kindergarten übernehmen und zur Vertretung der Johannesgemeinde im *Diakonischen Zentrum* beitragen. Auch *Familiengottesdienste* in Zusammenarbeit mit dem Kindergarten gehören dazu.

Bei **Ulla Knauer** bleibt die *organisatorische* Begleitung des *Kindergartens*, die Mitverantwortung für *Präparanden* und *Konfirmanden*, *Gottesdienste*, *Kasualien*, *Schulunterricht*. Montags und Donnerstags werden feste freie Tage für sie sein.

Pfrin. Dr. Bianca Schnupp ist wie

bisher zuständig für *Senioren*, *Erwachsenenbildung*, *Pfarramtsführung*, *Kirchenvorstand*, *Gottesdienste*.

Zum Glück haben wir zwei **Pfarrer im Ehrenamt bzw. im weiter aktiven Ruhestand**: **Cyriakus Alpermann**, der viele *Besuche* macht, *Gottesdienste* hält, als *Cellist* erfreut und **Christoph Reinhold Morath**, der *Gottesdienste* gestaltet, *Kirchenmusik* organisiert und spielt und die *Redaktion und das Layout des KONTAKT* verantwortet.

Dazu helfen die **Lektoren Mark Sapatka** und **Dr. Arno Mattejat** sowie die **Prädikantin Friedegard Brohm-Gedeon** bei den vielfältigen Gottesdiensten der Gemeinde.

Familien- und Jugendarbeit liegen bei **Kent und Diana Krußig**. Für die Stelle von **Diana Krußig** bedeutet der Landesstellenplan eine große Veränderung.

Der Landesstellenplan

Diana Krußig hatte seit langem die 0,5 theologisch-pädagogische Stelle der Johannesgemeinde inne. Diese wurde im Landesstellenplan auf 0,25 gekürzt.

Drei Jahre lange haben wir im Verbund der Region mit der Martin-Luther-Gemeinde und Frauenaaurach/Kriegenbrunn heftig überlegt, wie wir die geforderte **Einsparung von einer Stelle in der Region** organisieren. Wir haben uns dann so geeinigt, dass Martin-Luther eine *halbe Stelle* aufgibt. Und Frauenaurch/Kriegenbrunn und die Johannesgemeinde *je ein Viertel* ihrer theologisch-pädagogischen Stelle hergeben.

Die Arbeit von Diana Krußig für die Johannesgemeinde wird sich also **ab Juli** verändern. Durch die Übernahme des Anteils von Pfarrerin Knauer hat Diana Krußig keine finanziellen Einbußen, die Aufgaben aber verändern sich.

Diese **Veränderungen**, die im Ganzen wegen der neuen kirchlichen Entwicklungen überall Kürzungen mit sich bringen, werden **schmerzlich** sein – aber es liegen in solchen Veränderungen immer auch Chancen.

In der **Gemeindeversammlung am 30. April** wird auch diese Veränderung Thema sein.

Pfrin. Dr. Bianca Schnupp

Gemeindeversammlung: jetzt neu am Dienstag, 30. April

Blitzes war vorhergesagt am Tag der im Januar geplanten Gemeindeversammlung. Wir haben sie abgesagt, Mails geschrieben, telefoniert, Nachrichten übermittelt. Und, klar, waren wir auch da, um die aufzufangen, die es nicht mitbekommen hatten. Nur eine Person war das!

Nun holen wir also die **Gemeindeversammlung** nach: **Am 30. April 2024. Um 19.30 Uhr. Im Gemeindehaus.**

Themen:

- Die **Stellensituation** in unserer Gemeinde nach dem Landesstellenplan.
- Pläne, Entwicklungen **Bau/Umbau**.
- **Gottesdienste**.
- **Sonstiges**.

Ein wichtiger Abend. Nötig, sicher nicht einfach. Und trotzdem - oder gerade deshalb? - könnten wir am Ende

doch ein *Tänzchen in den Mai* wagen?! Einen Kreistanz oder einen Linedance – lassen Sie sich überraschen!

Ihre Pfrin. Dr. Bianca Schnupp

Kirchenvorstandswahl 2024 Erste Informationen



Kirche lebt durch Sie - am 20. Oktober 2024 ist wieder Kirchenvorstandswahl.

Vielleicht sind Sie ja eine der Kandidatinnen oder Kandidaten?

Sprechen Sie Ihren Kirchenvorstand, Mitglieder des **Vertrauensausschusses** oder Ihre Pfarrerin oder Ihren Pfarrer an. Wir freuen uns auf Sie und Ihre Ideen!

Zum **Vertrauensausschuss** gehören: Pfrin. Dr. Bianca Schnupp, Vertrauensfrau des KV Bärbel Hanslik, ihr Stellvertreter Carsten Schütz sowie aus der Mitte der Gemeinde: Friedegard Brohm-Gedeon, Ulla Hellwig, Diana Krußig.

In den nächsten Wochen wird sich der Vertrauensausschuss auf den Weg

machen, um **geeignete Leute zu finden**. Und, ja, wir sind froh, wenn Sie auf uns zukommen!

Im **August** werden dann die **Kandidatinnen und Kandidaten** bekanntgegeben, im **Oktober** erhalten Sie alle **Briefwahlunterlagen**. Oder Sie geben Ihre Stimme direkt am 20. Oktober ab.

Da ist auch der **Festgottesdienst 60 Jahre Johanneskirche...**

Pfrin. Dr. Bianca Schnupp

Jahresstatistik 2023

Unsere Gemeinde hat zur Zeit etwa **2500 Mitglieder**. (Ganz genau kann man es nie sagen, weil es sich täglich ändert und weil Zweitwohnsitze nur zum Teil gezählt werden.) Davon kamen 30 ganz neu dazu: **23 Taufen** (11 Mädchen, 12 Jungen) und **7 Aufnahmen in die Kirche**. 189 Personen zogen neu hierher, 232 Evangelische zogen weg. **29** unserer Brüder und Schwestern haben wir **in die himmlische Heimat verabschiedet**. Die Zahl, die mich jedes Jahr am meisten schmerzt, sind die **Austritte**: 22 Frauen und 16 Männer gehören nicht mehr dazu. Manche haben ihre Gründe genannt, meist ist es einfach die fehlende Verbundenheit, manchmal Ärger über üble Machenschaften. Wir versuchen, aus den Rückmeldungen zu lernen. Ich hoffe und bete, dass Gott alle seine Menschen in Liebe begleitet und sie das zur rechten Zeit auch spüren. Über **17 Konfis** (7 Mädchen, 4 Jungs) haben wir uns gefreut und über **ein Brautpaar**.

Seite 20

Großzügige Menschen wohnen hier: Beim **Kirchgeld** haben Sie insgesamt **36.762 €** gegeben, dazu kommen gut **10.000 € Spenden** für die eigene Gemeinde – das hilft uns sehr für alle Arbeitsbereiche vom KonfiTreff über Bücherei und Café bis zur warmen Bank in der Kirche! Gerade die Energiekosten sind ja gestiegen! Aber wir konnten trotzdem etwas auf die Seite legen für Bau- bzw. Umbaupläne.

Gleichzeitig wurden arme Menschen in aller Welt nicht vergessen: 2023 wurden etwa **4.700 € an Brot für die Welt** gespendet, diese große evangelische NGO, die „Hilfe zur Selbsthilfe“ leistet. Die Verwaltungskosten werden übrigens von der verfassten Kirche getragen, so dass die Spenden ohne jeden Abzug den Notleidenden direkt zur Verfügung stehen.

Und zum Schluss eine wirklich beeindruckende Zahl: **153 Veranstaltungen der Erwachsenenbildung** gab es bei uns! Fast jeden zweiten Tag eine! Noch vieles mehr wäre zu nennen, die Zahl der **Gottesdienste (ca. 110), Konfi- und PräpiTreff, die Ausleihen der Bücherei, das Café...**

Also: Es ist was los!

Pfrin. Dr. Bianca Schnupp



erleiden muss. Wir setzen dabei auf

Kirchgeld 2024

Sie sind es über Jahre gewohnt, dass im Frühjahr die **Kirchgeldbriefe** mit dem KONTAKT zusammen ausgeteilt werden. Diese Briefe werden immer zentral für ganz Bayern gedruckt. Den Auftrag hat heuer eine neue Firma erhalten - und da gibt es große Anlaufschwierigkeiten.

Wir hoffen, dass wir den Kirchgeldbrief im Mai/Juni beilegen können.

Pfrin. Dr. Bianca Schnupp

Prävention sexualisierte Gewalt - ein ernstes Thema

Der KONTAKT hat Redaktionschluss. Gleichzeitig wird das Ergebnis einer umfangreichen Studie veröffentlicht. Sie heißt: „ForuM – Forschung zur Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt und anderen Missbrauchsformen in der Evangelischen Kirche und Diakonie in Deutschland“. Ja, nun ist es allen klar, dass übelste Gemeinheiten auch im Bereich der evangelischen Kirche vorgekommen sind (und sicher auch noch vorkommen).

Die EKD hat viel Geld für diese Studie bezahlt. Die Ergebnisse sind vielfältig. Für uns wichtig: Das Thema **Prävention**. Die Evang.-Luth. Kirche in Bayern (ELKB) hat schon vor vier Jahren ein Gesetz dazu beschlossen. Sie will sexualisierter Gewalt vorbeugen und im Verdachtsfall handlungsfähig sein.

Landesbischof Christian Kopp: „Wir wollen alles tun, damit möglichst niemand mehr sexualisierte Gewalt im Raum unserer Kirche und Diakonie

umfassende Präventionsmaßnahmen auf allen Ebenen“.

Ziel ist, dass alle Kirchengemeinden, Dekanate, kirchliche Einrichtungen der bayerischen Landeskirche und der Diakonie Bayern eine eigene Risikoanalyse durchführen und ein eigenes Schutzkonzept erarbeiten. Spätestens Ende 2025 ist dieses Ziel erreicht. Zudem werden alle hauptberuflich und ehrenamtlich tätigen Mitarbeitenden der Kirche und Diakonie eine Basis-schulung zum Thema Prävention vor sexualisierter Gewalt erhalten und Präventionsbeauftragte benannt.

Für die **Johannesgemeinde** ist **Pfrin. Dr. Bianca Schnupp die Ansprechperson**. Personen, die im Raum der bayerischen Landeskirche sexualisierte Gewalt erlitten haben, erhalten Hilfe bei der Ansprechstelle für Betroffene: <https://aktiv-gegen-missbrauch-elkb.de/ansprechstelle-fuer-betroffene/> Hier sind die vollständigen Kontaktdaten der

Fachstelle für den Umgang mit sexualisierter Gewalt in der ELKB:

Katharina-von-Bora-Str. 7-13,
80333 München, Telefon: 089 5595-309, Mobil: 0173 3248322 -

Leitung: Martina Frohmader,
Mail: martina.frohmader@elkb.de,
Mail: FachstelleSG@elkb.de,
www.aktiv-gegen-missbrauch-elkb.de

Pfrin. Dr. Bianca Schnupp

Neuer Hauskreis in der Gemeinde

Im Rahmen des Alphakurses kamen die Idee und der Gedanke nach einem neuen Hauskreis auf. Egal ob ihr daheim ein Duo, Trio, Quartett oder Full-House seid, jede/r hat seine Alltagsfragen und Fragen nach dem Glauben. Austausch stärkt und hilft: Gemeinsam lesen, fragen, beten, singen. Aber einfach auch teilen, essen, trinken und erzählen.

Zielgruppe: Eltern von Kindern im Kindergarten- / Schulalter, die auch abwechselnd kommen können (einmal passt Papa auf die Kids auf, einmal Mama). Prinzipiell offen für jeden Interessierten.

Auftakt, um den Bedarf zu klären, ist der **Donnerstag, 14.03. - 20.00 bis 22.00 Uhr im Gemeindehaus.**

*Kontakt: Pfrin. Ulla Knauer,
ulla.knauer@elkb.de, 0176 72741278*

Verantwortung für andere Sammlungen, Spenden

Frühjahrssammlung vom 11. bis 17. März 2024

Wenn die Schulden über den Kopf wachsen... Soziale Schuldnerberatung der Diakonie

Rund 6 Mio. Menschen über 18 Jahre sind in Deutschland überschuldet, davon ca. 660.000 in Bayern. Arbeits-

Arbeitslosigkeit, niedriges Einkommen, gescheiterte Selbständigkeit, Krankheit, Tod des Partners oder Trennung sind die häufigsten Ursachen für den Weg in die Schuldenspirale. Die 27 Schuldnerberatungsstellen der Diakonie in Bayern sind oft der letzte Rettungsanker. Sie bieten kostenfreie Beratung. Im Vordergrund stehen die Existenzsicherung und die Hilfe zur Überwindung der sozialen und psychischen Folgen der Überschuldung.

Helfen Sie uns diese und andere Angebote aufrechtzuerhalten und auszubauen.

**Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.
Spendenkonto:
DE20 5206 0410 0005 2222 22
Stichwort: Frühjahrssammlung
2024 - Herzlichen Dank!**



Neues von Edita - Spenden sehr nötig!

Liebe Gemeindemitglieder,

auch in diesem Jahr wollen wir es nicht versäumen, Sie über Editas schulischen Werdegang zu informieren.

Edita besucht mittlerweile die neunte Klasse. Ihre Noten sind herausragend und sie gehört zu den Klassenbesten; deswegen wäre es schön, wenn sie den Schulbesuch fortführen könnte.

Leider war 2023 für die Familie nicht ganz einfach: Editas Mutter pflegte lange Zeit ihren kranken Vater, der dann verstarb. Neben diesem schweren familiären Verlust – Editas Verhältnis zu ihrem Opa war sehr eng – hatte dies zur Folge, dass die Familie auch das Dach über dem Kopf verloren und schwere Monate durchzustehen hatte.

Umso trauriger ist es, dass sich unsere in der Vergangenheit gesammelten Gelder dem Ende neigen. Daher möchten wir **Sie sehr herzlich bitten, Editas weiteren Schul- und damit auch Lebensweg mit jeder noch so kleinen Spende zu unterstützen! Nur so können wir ihr weiterhin helfen und müssen sie nicht gerade jetzt in dieser schwierigen Phase im Stich lassen.**

Bereits an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön! Für Fragen rund um dieses Projekt steht Lena Tröger gerne als Ansprechpartnerin zur Verfügung:
lena.troeger@web.de

Spenden können am besten auf das Konto des Pfarramts überwiesen werden, Stichwort: Edita:

Sparkasse Erlangen,
IBAN: DE54 7635 0000 0004 0016 34

Manchmal
*spricht ein Baum
durch das Fenster
mir Mut zu*

Manchmal
*leuchtet ein Buch
als Stern
auf meinem Himmel*

Manchmal
*ein Mensch
den ich nicht kenne
der meine Worte
erkennt.*

Rose Ausländer

Gottesdienste

Überblick

Die Gottesdienste finden, wenn nicht anders angegeben, in der Johanneskirche statt.

Das Gemeindegebet (mit Uwe Schatz und Siegfried Olbrich) findet mittwochs um 09.00 Uhr in der Johanneskapelle im Pfarrhauskeller (nicht in den Ferien) statt.

März 2024

Freitag, 01.03.

19.00 Uhr - Ökumenischer Gottesdienst "Weltgebetstag" anschl. Essen und Austausch im Gemeindehaus
Isolde Müller, Sabine Weiß, Team

Sonntag, 03.03. *Oculi*

09.30 Uhr - Beichtgottesdienst/Besinnung - N.N.

10.00 Uhr - Gottesdienst mit Hl. Abendmahl und Kindergottesdienst - N.N.

Sonntag, 10.03. *Laetare*

"Schatzinsel" - Familien-Gottesdienst mit Anspiel, Band und Kleingruppen

09.30 Uhr - Spielzeit, Kaffee, Kekse
10.00 Uhr - Gottesdienst

Diana u. Kent Krußig mit Team

19.00 Uhr - Ökumenische Taizé-Andacht - Pfr. C. R. Morath und Team

Sonntag, 17.03. *Judika*

10.00 Uhr - Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden, und Kindergottesdienst
Pfrin. Ulla Knauer, Kent Krußig mit Team

Sonntag, 24.03. *Palmsonntag*

10.00 Uhr - Musikalischer Gottesdienst zum Beginn der Karwoche - Texte, Predigt, Klaviermusik von J. S. Bach
Pfr. Christoph Reinhold Morath

Donnerstag, 28.03. *Gründonnerstag*

19.00 Uhr - Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
Pfrin. Ulla Knauer und
Lektor Dr. Arno Mattejat

Karfreitag, 29.03.

10.00 Uhr - Gottesdienst mit Hl. Abendmahl und dem Johanneschor
Pfrin. Ulla Knauer

17.00 Uhr - Gottesdienst mit Hl. Abendmahl zur Grablegung Jesu
Pfr. Christoph Reinhold Morath

Ostersonntag, 31.03.

06.00 Uhr - Gottesdienst mit Hl. Abendmahl zur Osternacht
Pfrin. Ulla Knauer
anschl. Osterfrühstück (siehe S. 26)



10.00 Uhr - Festgottesdienst mit Hl. Abendmahl
Pfr. Cyriakus Alpermann
Sonntag, 28.04. - Kantate

April 2024

Ostermontag, 01.04.

10.00 Uhr - Familiengottesdienst
zum Osterfest mit Taufe
Pfrin. Dr. Bianca Schnupp

Sonntag, 07.04. - *Quasimodogeniti*

10.00 Uhr - Gottesdienst (mit Mög-
lichkeit zur Taufe)
Lektor Dr. Arno Mattejat,
Pfrin. Ulla Knauer

Samstag, 13.04.

17.00 Uhr - Vorbereitungsgottesdienst
zur Konfirmation mit Beichte und Hl.
Abendmahl - mit dem Johanneschor
Pfrin. Ulla Knauer, Jugendreferent
Kent Krußig und Team

Sonntag, 14.04. - *Misericordias Domini*

10.00 Uhr - Festgottesdienst zur Kon-
firmation - mit Kinderbetreuung
Pfrin. Ulla Knauer, Jugendreferent
Kent Krußig und Team

19.00 Uhr - Ökumenische Taizé-An-
dacht
Pfr. C. R. Morath und Team

Sonntag, 21.04. - *Jubilate*

09.30 Uhr - Beichtgottesdienst/Besin-
nung
Pfrin. Dr. Bianca Schnupp

10.00 Uhr - Gottesdienst mit
Hl. Abendmahl und Kindergottesdienst
Pfrin. Dr. Bianca Schnupp

"Schatzinsel" - Familien-Gottesdienst
mit Anspiel, Band und Kleingruppen

9.30 Uhr - Spielzeit, Kaffee, Kekse
10.00 Uhr - Gottesdienst

Diana u. Kent Krußig mit Team

Sonntag, 05.05. - *Rogate*

09.30 Uhr - Spielzeit und Kaffee
10.00 Uhr - Tauferinnerungsgottes-
dienst (*siehe S. 11*)

Pfrin. Ulla Knauer, Diana Krußig
anschl. Snacks, Spiele

Gottesdienste in den Seniorenheimen

jeweils donnerstags 16 Uhr

im Bodelschwinghhaus: 07.03./
21.03./ 04.04./ 18.04.

in der Seniorenresidenz am Erlen-
feld: 14.03./ 28.03./ 11.04./ 25.04.



Besondere Gottesdienste

Spätaufsteher - Wort und Musik

Gottesdienst mit Anspruch und dem besonderen Dialog von Text und Musik (*Bitte die verschiedenen Zeiten und Orte beachten!*)

jeweils mit Prof. Dr. Hans Jürgen Luibl und Christoph Reinhold Morath

Sonntag, 10.03. - 11.45 Uhr Markuskirche Erlangen-Ost

Caspar David Friedrich zum 250. Geburtstag - Die Performance erschließt in Bild, Musik und Wort einen der bedeutendsten Künstler der deutschen Romantik.

Sonntag, 14.04. - 11.45 Uhr Hugenottenkirche Erlangen

Krawatten und Telefonzellen, Goldfrosch und Neandertaler und dieses Dings da, wo ich den Namen nicht mehr weiß – **vom Verschwinden der Dinge** zur Frage, was uns bleibt.

Feier der Osternacht mit Osterfrühstück

Ostersonntag, 31.03. - 06.00 Uhr Johanneskirche

Dieses Jahr wollen wir nach der Osternacht wieder gemeinsam frühstücken. Nach dem bewussten Erleben von Dunkelheit und Licht, mit Feuer und Kerzenschein, Musik und Gesang, feiern wir das Leben im Abendmahl und in der Gemeinschaft.

Ab Anfang März hängen Listen aus, an denen Sie sich eintragen können, was Sie mitbringen wollen (z.B. 6 gekochte Eier, 10 Brötchen, 1 Butter, 1 Marmelade...).

Ab 05.30 Uhr nehmen HelferInnen Ihre **Gaben** im Gemeindehaus in Empfang und kümmern sich ums Buffet.

Herzlichen Dank fürs Mitmachen und Kommen!

Bei Fragen: Pfarrerin Ulla Knauer, ulla.knauer@elkb.de oder 0176 - 72741278

Musik

Offenes Singen

...einfach, weil's Spaß macht!

dienstags, 20.00 Uhr, im Gemeindehaus, Untergeschoß, am 26.03. und 23.04.

So langsam grooven wir uns ein, wir singen Lieder aus „Kommt atmet auf“, gerne mit Gitarren, und sind auf der Suche nach alten geschätzten Liederbüchern für Lagerfeuerromantik ...wie z.B. die Mundorgel, mal sehen, was sie so alles an Schätzen birgt...es gibt auch immer Stimmbildung und Klang-erlebnisse mit Bewegung und Bodypercussion. Keine Vorerfahrung erforderlich, keine Mehrstimmigkeit, außer, dass wir uns mal an einen Kanon wagen. - Herzliche Einladung!

Bärbel Hanslik



Und: in den letzten Jahren war immer

Chorprojekt

Am **13. April um 17.00 Uhr** findet der **Vorabendgottesdienst zur Konfirmation** statt. Der Johanneschor wird mit schwungvollen und nachdenklichen Liedern dabei sein, herzliche Einladung, sich diesem Projekt anzuschließen. Eltern singen für ihre Kinder, Großeltern für die Enkel, gerne können auch die Kinder selber dabei sein!

Proben finden immer montags im Gemeindehaus statt, **Start ist am Montag 18. März**. Einfach kommen!

Bärbel Hanslik

Passionskonzert - einmal anders

Let's groove - Musikgruppen der Gemeinde am Sonntag, 17. März, 17.00 Uhr, Johanneskirche

Der Johanneschor hat sich auf den Weg gemacht, mal ein ganz anderes Genre auszuprobieren. Die kleine Jazz-Messe mit Klavier und E-Bass ist mal eine ganz neue Erfahrung. Schon die Proben sind vielversprechend, von Rhythmus geprägt. Sehr spannend!

Wir freuen uns, dass einige Gruppen mit gospeliger und poppiger Musik dabei sind:

Die **Bläser** unter der Leitung von Dr. Markus Bährle, der **Kinderchor** der Sing- und Musikschule an der Hedenschule unter der Leitung von Norbert Kreiner, eine **Band** mit Altmuth und Torsten Uhlemann, Gitarre und Stefan Horn, E-Bass und mir am E-Piano.

auch das **Alte-Musik-Ensemble** der Sing- und Musikschule unter der Leitung von Michael Webert dabei. Auch wenn sie als einzige Musik aus der Barockzeit spielen werden, sind sie gerne dabei, es wird wohl das letzte Mal sein, da die meisten gerade auf das Abitur zugehen.

Herzliche Einladung! Erzählen Sie es weiter, sicher ein Ohrenschaus, den man nicht verpassen sollte!

Bärbel Hanslik



Mittwoch, 1. Mai, ab 13.30 Uhr (Genauere Informationen in der aktuellen Presse) - Orgelradeln (Effeltrich, Gaiganz, Kersbach ...)

Die Universitätsmusik lädt am Mai-feiertag in langjähriger Tradition zur amikabel-musikalischen Rad-Tour auf einer Route zu besonderen und interessanten fränkischen Orgeln ein - mit Prof. Konrad Klek und Christoph Reinhold Morath



Regelmäßige Veranstaltungen mit Kontaktdaten

Montags:

Johannes-Senioren

14.30 Uhr in der Regel vierzehntägig,
Bücherei/Mehrzweckraum

(Programm s. S. 17)

Pfrin. Dr. Bianca Schnupp

E-Mail: bianca.schnupp@elkb.de

Frau Neidel: Tel. 47377 oder Mail:

hjneidel@web.de

Johannes-Chor, 20 Uhr, wöchentlich

Probe Gemeindehaus (Erdgeschoß)

Bärbel Hanslik Tel. 63178 *(s. S. 27)*

E-Mail: chorleiter02@

johanneskirche-erlangen.de

Männerkreis, 20 Uhr, monatlich

am 04.03. und 08.04. / Bücherei

Infos Georg Hemmeter, Tel. 49161

E-Mail: hemmeter02@

johanneskirche-erlangen.de

Dienstags:

Bibel im Gespräch,

Wird aktuell bekannt gemacht.

Pfr. Christoph Reinhold Morath

E-Mail: morath02@johanneskirche-er-

langen.de

Mittwochs:

Bücherei, wöchentlich

11-13 Uhr und 15-18 Uhr *(s. Seite 15)*

Andrea Jalowski, Tel. 440333 - E-

Mail: buecherei02@

johanneskirche-erlangen.de

IT-Stammtisch, 19.00 Uhr

Gemeindehaus (live und als Online-
Treffen) am 13.03., 10.04., 24.04.2024

Hartmut Niehoegen oder Dr. Hans-
Georg Hopf, Tel. 0151/ 11613946 E-

Mail: niehoegen02@

johanneskirche-erlangen.de

Donnerstags:

Café, jeweils 14.00 bis 18.00 Uhr

Mehrzweckraum und Innenhof *(siehe*

S. 9) - Diana und Kent Krubig,

Tel. 0172 - 87 12 580 - E-Mail: krus-

sig02@johanneskirche-erlangen.de

Gitarrenkurse

wöchentlich Mehrzweckraum **im Kin-**
dergarten (Schallershofer Str. 26)

16.30 Uhr : Kinder; 17-18 Uhr: Anfän-

ger; 18- 19 Uhr: Fortgeschrittene,

19-21 Uhr: Gitarrenkurs

Torsten Uhlemann

Tel. 09195/9215525

E-Mail: uhlemann02@

johanneskirche-erlangen.de

Gott und die Welt - Gesprächskreis aktuell und ökumenisch

monatlich 19.30 Uhr, Kleiner Saal

St. Heinrich - Termine werden aktuell

bekannt gemacht.

Pfr. C. R. Morath, Tel. 203587

E-Mail: morath02@johanneskirche-er-

langen.de

Blechbläser wöchentlich 20 Uhr

Gemeindehaus (Erdgeschoß)

Dr. Markus Bährle, Tel. 26435

E-Mail: blechblaesergruppe02@

johanneskirche-erlangen.de

Freitags:

Krabbelgruppe (Eltern-Kind-Gruppe)

09.30 - 11.30 Uhr, Bücherei/ Mehrzweckraum (nicht in den Ferien)

Diana Krußig, Tel. 483731,

E-Mail: krussig02@

johanneskirche-erlangen.de

Pfrin. Ulla Knauer - Tel. 9410159

E-Mail: ulla.knauer@elkb.de

Jugendgruppen (*nicht in den Ferien*)

Kontakt jeweils: Kent Krußig, Tel.

0172 - 87 12 580 - E-Mail: krus-

sig02@johanneskirche-erlangen.de

wöchentlich, Bücherei

JoKi-Kids (8-12 Jahre), 15.00 Uhr

Jugendcafé (14-21 Jahre) 19.00 Uhr

Frauentreff, monatlich

Fr., 01.03. Teilnahme am Weltgebets-
tag

Fr. 15.03., Kino-Abend

Fr., 26.04., 20 Uhr Buchempfehlungen

Informationen über:

Friedegard Brohm-Gedeon

Tel. 46305 / Frau Weiß

E-Mail: brohm-gedeon02@

johanneskirche-erlangen.de

***Strahlen brechen viele aus einem
Licht. / Unser Licht heißt Christus. /
Strahlen brechen viele aus einem
Licht / und wir sind eins durch ihn.***

***Gaben gibt es viele, Liebe vereint. /
Liebe schenkt uns Christus. / Gaben
gibt es viele, Liebe vereint - / und
wir sind eins durch ihn.***

Dieter Trautwein EG 268,1.3



Freud und Leid *Stand 18.01.2024*

Getauft wurden:

Bestattet wurden:

Beide Angaben bitte der
Papierausgabe des KONTAKT
entnehmen.

Achtung! Datenschutz!

*Um den Zusammenhalt in der
Kirchen-gemeinde zu fördern, damit
wir füreinander da sein und
füreinander beten können,
veröffentlichen wir **nur** in der
gedruckten Ausgabe des KONTAKT
Geburtstage (s. S. 16), **Taufen, Trau-**
ungen und Bestattungen. Auf der
Homepage ist davon nichts zu sehen.*

*Wenn Sie **nicht** wünschen, dass Ihre
Daten erscheinen, geben Sie kurz im
Pfarramt Bescheid: Telefon: 41304.*

Kontaktdaten (Die Sprechzeiten sind generell nach Vereinbarung.)

- ➔ **Die Pfarrerinnen in dringenden Fällen: 0175 113 5 113**
Hier erreichen Sie eine Pfarrperson direkt oder schneller Rückruf!
- ➔ **Soforthilfe bei der Telefonseelsorge: 0 800 / 111 0 111 oder**
0 800 / 111 0 222 (kostenlos, 24h-Erreichbarkeit)

Evangelisch - Lutherisches Pfarramt Johanneskirche

Schallershofer Straße 24, 91056 Erlangen

Tel. 09131 - 41304

E-Mail: pfarramt.johannes-er@elkb.de - www.johanneskirche-erlangen.de

Die Pfarrstelle teilen sich

(Diensthandy) 0175 - 113 5 113

Pfarrerinnen Dr. Bianca Schnupp

Tel. Büro:

E-Mail: bianca.schnupp@elkb.de

09131 - 40 99 03

Pfarrerinnen Ulla Knauer

Tel. Büro:

E-Mail: ulla.knauer@elkb.de

09131 - 94 10 159

Pfarrer im Ruhestand mit Dienstauftrag (25%)

Pfarrer Christoph Reinhold Morath

Tel. 09131 - 20 35 87

E-Mail: morath02@johanneskirche-erlangen.de

Pfarrer im Ehrenamt

Pfarrer Cyriakus Alpermann

Tel. 09135 - 72 99 30

E-Mail: alpermann02@johanneskirche-erlangen.de

Jugendreferenten

Diana und Kent Krussig,

Tel. (dienstl.)

09131 - 49 01 59

E-Mail: krussig02@johanneskirche-erlangen.de

Tel. (priv.)

09131 - 48 37 31

Pfarramts-Sekretär

Michael Weiß

Tel. 09131 - 4 13 04

E-Mail: pfarramt.johannes-er@elkb.de

Fax 09131 - 4 13 50

Bürozeiten: Mo. und Mi. 09.00 - 12.00 Uhr, Do. 15.30 - 17.30 Uhr

Mesner/ Hausmeister

Igor Nikolaiev

bitte SMS schicken statt anzurufen! Tel. 0157 - 53 03 15 66

Konto Johannesgemeinde

Sparkasse Erlangen, IBAN: DE54 7635 0000 0004 0016 34

Konto „ProJugend“ - Verein in der Johannesgemeinde (Gemeindeverein)

Sparkasse Erlangen, IBAN: DE47 7635 0000 0004 0049 61

Johanneskindergarten, Schallershofer Straße 26, 91056 Erlangen

E-Mail: kontakt02@johanneskindergarten-erlangen.de

Tel. 09131 - 94 10 298

www.johanneskindergarten-erlangen.de

Impressum Gemeindebrief „KONTAKT“, hg. von der Evang.-Luth. Johanneskirche Erlangen:
C. R. Morath (Layout, Redaktion), M. Weiß, Dr. E. Gröschel, A. Jalowski (Redaktions-Team) - Druck-
auflage: 2000 Stück - Druck Schmitt-Druck, Hutweide 2, 91077 Großenbuch -
ViSdP: Pfrin. Dr. Bianca Schnupp, Tel. 40 99 03 - bianca.schnupp@elkb.de
Achtung: **Redaktionsschluss** für den Mai-Juni-KONTAKT ist **Montag, 18. März 2024!**
Der Mai-Juni-KONTAKT ist zur **Abholung bereit am 25. April 2024.**

Impressionen von der Gemeindefreizeit in Pottenstein Januar 2024

Familiengottesdienst Weihnachten - unser bewunderter Baum





Aus der Schatzinsel

Café am Donnerstag

Impulsfoto zum "Spätaufstehergottesdienst": KI und der liebe Gott (Prof. Luibl, Morath)

Spaß beim Konfitreff